

Direktvermarktung ist immer beliebter

Es gibt zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe im Bezirk, die ihre hochwertigen Produkte direkt vermarkten. Landwirtschaftliche Direktvermarktung meint den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten vom Erzeuger direkt an den Endverbraucher, also ohne „Zwischenstation“. Für die Bauern bietet sie viele Möglichkeiten und auch die Konsumenten profitieren.

Positiv ist aber die Unabhängigkeit von Abnehmern und die damit einhergehende größere Flexibilität. Außerdem können Direktvermarkter die Preise für ihre Produkte selbst festlegen und so eine größere Wertschöpfung erzielen.

Als Konsument bekommt man gesunde, frische und regionale Nahrungsmittel und steht zudem im direkten Kontakt zum Produzenten. Bereits zahlreiche Direktvermarkter haben sich der biologischen Landwirtschaft verschrieben.

Revolution in der

Von GPS, KI bis Drohnen: Moderne Landmaschinen bringen Komfort und steigern die Effizienz.

Die Landwirtschaft erlebt eine digitale Revolution. Innovative Technologien eröffnen neue Möglichkeiten für Präzision, Nachhaltigkeit und Komfort. Einer der größten Trends sind derzeit GPS-Lenksysteme. Das Spurführungssystem lässt den Traktor auf zwei Zentimeter genau in der Spur fahren. Das ist eine enorme Komfortsteigerung und sorgt dafür, dass auch bei Dunkelheit oder Nebel präzise gearbeitet werden kann. Ein weiterer Fortschritt ist die GPS-gesteuerte Teilbreitenschaltung. Diese Technologie verhindert Überlappungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Das



Effizienter arbeiten mit den neuesten Landmaschinen; GPS und KI haben auch in der Landwirtschaft Einzug gehalten. (Symbolbild)

Unsplash

System schaltet dort aus, wo schon appliziert wurde, und spritzt nur, wo es notwendig ist.

KI in der Landwirtschaft

Künstliche Intelligenz spielt ebenfalls eine zunehmende Rolle. Kameragesteuerte Hackgeräte erkennen Pflanzenreihen und steuern Hackwerk-

zeuge mit hoher Präzision, um Unkraut mechanisch zu entfernen. „Die Geräte können zwischen den Reihen und sogar zwischen den Pflanzen arbeiten, was die Arbeit erheblich erleichtert“, erläutert Köck. Apps, die Wetterdaten analysieren und Prognosen bereitstellen, werden immer wichtiger. Es gibt Systeme, die

Effektives Düngen für starke Pflanzen und Böden

Das Cultan-Verfahren stellt eine innovative Düngemethode dar, die die Nährstoffaufnahme von Pflanzen revolutioniert. Die Firma RGT aus dem Pöllauer Tal bietet dieses Verfahren an, bei dem sich die Pflanze die benötigten Nährstoffe aus einem Depot im Boden holt. Dadurch wächst sie kräftiger, bildet starke Wurzeln und entwickelt sich insgesamt gesünder. Diese Methode ist ideal für landwirtschaftliche Flächen sowie Sportplätze.

Zu den Vorteilen zählen sofortige Wirkung, auch bei Trockenheit, sowie die Möglichkeit einer Gesamtdüngung in einer Frühjahrsgabe. Zudem zeichnet sich das Verfahren durch hohe Düngeneffizienz und einen punktuellen Einsatz von Ammonium aus, der fünf bis sieben Zentimeter tief in den Boden injiziert wird. Weitere Informationen



Cultangerät für nachhaltige landwirtschaftliche Flächen. Foto: RGT

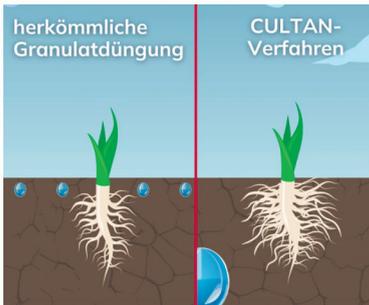
sind per E-Mail oder während einem der beiden gratis Webinare über www.rgt-gruppe.at am 8. oder 22. April erhältlich. WERBUNG

KONTAKT

RGT Garten Landschafts- und Sportplatzbau
Tel.: 03335/45067
office@naturparkrasen.at
www.rgt-gruppe.at

WURZELMACHER
Gut für Wurzel, Pflanze, Mensch

WURZELMACHER
Gut für Wurzel, Pflanze, Mensch



SPORTPLATZPROFI
Wir bauen, pflegen und sanieren

CULTANVERFAHREN:
CLEVER DÜNGEN FÜR
STARKE PFLANZEN



Infos und Anmeldung
zum Webinar am
08. und 22. April:

RASEN-GARTEN-TECHNIK
RGT
GMBH

RGT Garten Landschafts- und Sportplatzbau GmbH

Schönau 5 // 8225 Pöllau // +43 (0) 3335 45067
E: office@naturparkrasen.at // www.rgt-gruppe.at

Landwirtschaft

mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Krankheitsmodelle erstellen. Diese berechnen beispielsweise bei feuchtem oder warmem Wetter die Wahrscheinlichkeit eines Pilzdrucks. Dadurch können Landwirte gezielte Maßnahmen ergreifen, um ihre Ernte zu schützen. Farm-Management-Systeme vereinfachen den Arbeitsalltag der Landwirte erheblich. Während früher jede Tätigkeit handschriftlich dokumentiert werden musste, erfolgt die betriebliche Aufzeichnung heute digital. Dies erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern auch das Vorlegen der Unterlagen bei Kontrollen.

Ein weiterer Fortschritt

Auch in der Innenwirtschaft bleibt die Digitalisierung nicht stehen. Neuere Entwicklungen wie Kuh-Tracking-Systeme, die die Gesundheit der Tiere

überwachen, revolutionieren den Stallalltag. Und dann gibt es auch noch Bolus, die in die Kuh verfrachtet werden und dann im Magen liegen. Der Sensor trackt die Körpertemperatur, Trinkzyklen, die aufgenommene Wassermenge, die Aktivität des Tieres sowie die Wiederkautätigkeit und sendet die Auswertungen an den PC.

Drohne als Feldhilfe

Mit der Drohnentechnologie wird die Unkrautbekämpfung auf Feldern immer präziser und ressourcenschonender (Spotspraying). Die Distelnester werden mittels der Drohne lokalisiert und anschließend durch eine KI am Computer detektiert. Allerdings hat auch diese Technologie ihre Grenzen. „Natürlich muss man bei diesen Systemen schon beachten, dass die KI auch nur das

sieht, was der Mensch sieht. Wenn der Bestand einmal zugemacht hat und man mit freiem Auge keinen guten Unterschied zwischen Unkraut und Kulturpflanze erkennt, dann wird das auch schwer für solche Systeme“, so Florian Köck von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Daher ist der richtige Zeitpunkt für den Einsatz entscheidend.

Neben dem Spotspraying kommt die Drohnentechnologie auch bei der Aussaat zum Einsatz. Größere Trägerdrohnen können Saatgut in bestehende Bestände einbringen, noch bevor im Sommer gedroschen wird. „Dadurch haben wir einen Vegetationsvorsprung, eine durchgehende Bodenbedeckung und sparen Wasser“, erklärt Köck. Dieser Service wird hauptsächlich von spezialisierten Dienstleistern angeboten.



Landmaschinentechniker ist ein vielseitiger Beruf. StockAdobe/AlfaSmart

Viel Know-how für die Landmaschinen

Neben den Reparatur- und Wartungsarbeiten führen Landmaschinentechniker auch Prüf-, Montage- und Umbauarbeiten an diesen Maschinen und Anlagen durch und fertigen fallweise auch Einzelteile dafür an. Neben Reparatur und Wartung arbeiten sie auch in der Produktion, Montage und im Service. Der Hauptweg, um Landmaschinentechniker zu werden, ist eine duale Ausbildung in einem Betrieb, kombiniert mit Unterricht an einer Berufsschule. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und umfasst sowohl praktische als auch theoretische Inhalte.

Auch die Landmaschinen brauchen ganz viel Pflege

Viele Landmaschinen braucht man nur zu bestimmten Zeiten, etwa zur Aussaat und zur Ernte vor allem. Dazwischen stehen die Geräte oft länger still, und da können sich Defekte einschleichen. Darum empfiehlt sich über die regelmäßige Pickerlüberprüfung hinaus eine gründliche Wartung. Denn wenn gerade bei der Ernte die Maschine versagt, ist das mehr als ärgerlich.



Landmaschinen müssen regelmäßig gewartet werden. zvg

Verschiedene Kategorien

Landwirtschaftliche Fahrzeuge müssen regelmäßig zur Begutachtung nach Paragraph 57a, sprich: zum „Pickerl“. Begutachtungsstellen und Prüfer werden von der Landesregierung dazu ermächtigt, Überprüfungen durchführen zu dürfen. Für eine reibungslose Funktion der Traktoren und Landmaschinen sind

neben dem Pickerl auch regelmäßige Wartungen entscheidend. Ein guter Ansprechpartner für alles rund um Landmaschinen sind die Fachwerkstätten in der Region. Wartungsarbeiten und Reparaturen werden zuverlässig durchgeführt. Dabei werden nur Original-Ersatzteile, Original-Verschleißteile und Original-Wartungsteile verwendet.



EINFACH ZUM LIKEN!
Unsere Social Media-Seiten



MeinBezirk



versitech

VERSICHERUNGEN FÜR TECHNIK

Maschinenbruchversicherung für Land-, Forst- und Bauwirtschaft – Thomas Koch
www.versitech.at

Hausmesse vom 11. bis 13. April - PALMWOCHENENDE



AUSSENDIENST-
MITARBEITER
Kogler Andreas
0664 231 72 21

8250 Voralpe | Vornholz 118 | t 03337 2230

www.gaugl-landmaschinen.at